

WIR im Wiesenhüttenstift



1	Editorial
2	Weihnachten im Wiesenhüttenstift
6	Faschingsparty
10	Frühlingsfest
12	Grill- und Erdbeerfest
14	Radioprojekt »Planet Preungesheim«
16	»Grüne Soße Tag«
18	Neue Wohnzimmer Schiller / Roth
21	Erneute Verleihung des MRE-Siegels
22	Mitarbeiterausflug nach Oestrich-Winkel
24	Neue Mitarbeiter: Nina Scheibner
25	Hausfeste
	Impressum

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leserinnen und Leser,

»WIR im Wiesenhüttenstift« haben immer etwas zu tun! Und so liegen nun acht ereignisreiche Monate hinter uns seit der letzten Ausgabe unserer Hauszeitung.

Beginnen möchte ich diese Ausgabe mit der Weihnachtszeit im Wiesenhüttenstift. Der besinnliche Jahresausklang birgt in unserem Hause zahlreiche Traditionen: angefangen mit dem Plätzchenbacken im November, über das Nikolausfest bis hin zu unserem alljährlichen Weihnachtsbasar.

Doch auch die liebgewonnenen Rituale bedürfen hin und wieder eines neuen Anstrichs. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr zum ersten Mal einen kleinen Weihnachtsmarkt in unserem Innenhof aufgebaut. Mit Zuckerwatte, Glühwein und Süßigkeiten-Bar lud der Wiesenhütten-Weihnachtszauber unsere Bewohnerinnen und Bewohner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zahlreiche Gäste zum Verweilen ein.

Das nächste Fest wurde bunt! Im Februar stand die alljährliche Faschingsgaudi ins Haus. Und so mancher wunderte sich: Was machen die vielen Bauarbeiter bei dem Fest? Das, liebe Leserinnen und Leser, waren wir! Der Neubau An den Drei Hohen, Ecke Gundelandsstraße begleitet uns schon eine ganze Weile, so dass wir den Bau schlichtweg zu unserem Faschingsmotto machten und unsere übliche Alltagskleidung für diesen Anlass gegen Bauhelm, Latzhose und Karohemd tauschten.

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir in diesem Jahr schon unser Frühlings- und unser Grill- und Erdbeerfest feiern. Wir sind also bestens auf Geselligkeit eingestimmt!

Am 6. Juni 2019 widmeten wir uns im Wiesenhüttenstift dem Frankfurter Nationalgericht, der Grünen Soße. Zum zweiten Mal stellte sich Frankfurt am »Grüne Soße Tag« dem Weltrekordversuch und wir waren dabei! Den Rekord haben wir zwar »nur« im Herzen geknackt – doch das nahm uns die Freude an den Köstlichkeiten, die die Küche an diesem Tag zubereitete, nicht.

Neben den schönen Feierlichkeiten wurde selbstverständlich auch fleißig geschafft. Nachdem im letzten Jahr die Wohnbereichsküchen neu gestaltet wurden, waren dieses Jahr die Wohnzimmer dran und das möchte ich Ihnen gerne auf den Seiten 18–20 zeigen.

Nun, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich Sie aber nicht länger auf die Folter spannen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der neuen Ausgabe von »WIR im Wiesenhüttenstift« und wünsche Ihnen eine tolle Sommerzeit!

Herzlichst

Ihre
Beatrix Schorr
Direktorin



Weihnachten im Wiesenhüttenstift

Wenn es langsam kalt wird und die Tage Schlag auf Schlag kürzer werden, dann beginnt auch im Wiesenhüttenstift die Vorweihnachtszeit.

Zur Einstimmung wird zunächst das gesamte Haus festlich dekoriert: Weihnachtsbäume, Lichterketten, goldene Christbaumkugeln und Sterne sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre und signalisieren jedermann, dass nun eine besondere Zeit anbricht.

Schon Mitte November werden im Wiesenhüttenstift traditionell Plätzchen gebacken. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sonst in der Verwaltung tätig sind oder die Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner verantworten, sind nun emsig dabei, Teig zu kneten und auszurollen, Plätzchen auszusteichen und zu backen. Teamwork wird dabei, wie eigentlich immer in unserem Haus, groß geschrieben. In ausgelassener Stimmung – und von manch Plätzchen-Kiebitz älteren Semesters interessiert beäugt – entstehen dabei allerhand Gaumenschmäuse. Solche wiederkehrenden Gemeinschaftserlebnisse sind es ja, um die es in der Adventszeit ganz besonders geht.



Aber auch unsere Seniorinnen waren nicht faul und griffen einige Tage später in einer der Wohnbereichsküchen fleißig zu den Ausstechern – während unsere älteren Herren sich dabei eher zurückhielten und lieber auf die fertigen Plätzchen freuten. Wobei sich wieder einmal zeigte: Wenn es darum geht, Vanillekipferl von Hand zu formen, lässt sich jahrzehntelange Erfahrung durch nichts ersetzen.

Weihnachten, das ist für viele Menschen die Zeit der Besinnung. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es kehrt allseitige Ruhe ein. Die Feiertage laden dazu ein, mit den Liebsten gemütlich beisammensitzen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Doch in sozialen Berufen, wie im Krankenhaus oder in der Pflege, ist die Weihnachtszeit bis auf die Dekoration und den Plätzchenduft fast wie alle anderen Tage, schließlich legen die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner nicht einfach eine Pause ein.

Um vor allem den fleißigen Pflegerinnen und Pflegern des Wiesenhüttenstifts eine kleine Freude zu machen, ließ sich Direktorin Beatrix Schorr an Weihnachten diesmal etwas ganz Besonderes einfallen. Statt der klassischen Personalweihnachtsfeier wurde 2018 im Innenhof ein Weihnachtsmarkt für die





Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgebaut, mit allem, was das Herz begehrt: Glühwein, Zuckerwatte, Popcorn, Candy-Bar und vielem mehr! Die Bewirtung übernahmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Doch nicht nur das Personal sollte sich am Wiesenhütten-Weihnachtszauber erfreuen. Am 1. Advent, wenige Tage nach der Mitarbeiterfeier, fand der alljährliche Weihnachtsbasar statt. Bewohnerinnen, Bewohner und Angehörige hatten ihre helle Freude am hauseigenen Weihnachtsmarkt. Da wurden die selbstgebackenen Plätzchen verkostet, man plauderte



beim leckeren Glühwein und fieberte bei der alljährlichen Tombola mit.

Der traditionelle Besuch des Nikolauses auf den Wohnbereichen am 6. Dezember leitete dann bereits über zum alljährlichen Höhepunkt der Adventszeit im Wiesenhüttenstift: der Weihnachtsfeier für alle unsere Seniorinnen und Senioren in der festlich geschmückten Cafeteria. Schon beim Blick auf die Menükarte konnte einem das Wasser im Mund zusammenlaufen, bot die reichhaltige Auswahl an Vorspeisen, Hauptgängen und Desserts doch für jeden Geschmack das Passende. Ob mit Salaten, Fischplatte, Rehkeule, Roastbeef oder Wolfsbarschfilet, das von unserem Küchenteam liebevoll und aufwendig vorbereitete Buffet lud zum weihnachtlichen Schlemmen ein. Und je nach Lust und Laune durfte am Ende auch eine süße Verführung nicht fehlen, ob Mousse au Chocolat und Zimtparfait oder bei einem Gang zur Crêpes-Station. ●

WEIHNACHTEN



Faschingsparty

»Fleißige Handwerker, so weit das Auge reicht!« – Das war das Motto der diesjährigen Faschingsveranstaltung im Wiesenhüttenstift.

Direktorin Beatrix Schorr und ihre Mitarbeiter aus der Verwaltung tauschten für diesen Tag Blazer und Kostüm gegen Blaumann, Karohemd und Helm. Ist doch die benachbarte Baustelle inzwischen das – manchmal nicht ganz leicht verdauliche – tägliche Brot im Wiesenhüttenstift. Aber manches muss man eben mit Humor nehmen!

Wie schon im vergangenen Jahr wurden für die Bewohnerinnen und Bewohner Schmink-



stationen eingerichtet und die Mitarbeiterinnen des Sozial- und Betreuungsdienstes verwandelten unsere Senioren in bunte Paradiesvögel.

Um 14:11 Uhr fiel der Startschuss für die Faschings-Sause. Selbstverständlich erhielt jeder Gast – und später auch die zahlreichen Mitwirkenden – beim Eintreffen den phantasievoll gestalteten hauseigenen Faschingsorden verliehen, der ganz auf das Motto des Tages abgestimmt war.

Wie in jedem Jahr hatte die Große Bornheimer Karneval-Gesellschaft »Stutzer« den Weg hinüber ins benachbarte Preungesheim gefunden und wusste ihr Publikum mit abwechslungsreichen Showacts zu unterhalten. ▽





Eröffnet wurden die Festivitäten von der Prinzessin Uschi Garde, die mit klassischem Gardetanz die Stimmung anheizte. Nach der Begrüßung durch Direktorin – oder in diesem Fall Bauleiterin – Beatrix Schorr und Jürgen Müller, den Ministerpräsidenten der Stutzer, gehörte die Bühne Frau Vanessa Hasbach – der erste Sitztanz des Tages stand an: Denn auch bei einer Faschings-»Sitzung« kann ein bisschen Bewegung nicht schaden; man muss ja nicht gleich Turnübungen auf einem Baugeüst vollführen.

Nun waren Arm-, Bein- und Bauchmuskeln gelockert und es konnte mit dem Vortrag der Friseurin Anita weitergehen. Die Dame wusste so einiges aus ihrem Alltag zu berichten und sorgte für herzhaftes Lachen unter den Gästen.

Dann hieß es: Vorhang auf für den Schautanz der Minigarde! Die jungen Profis brachten so manchen zum Staunen – nicht zuletzt über die Anwesenheit eines Schlauchbootes auf der närrischen Bühne. Doch was die kecken Matrosinnen damit vorhatten, sollte sich rasch zeigen.

Nach einer weiteren Tanzeinlage der Prinzessin Uschi Garde, betrat Lukas die Bühne. Das Thema seines Vortrags hat wohl jeder schon durchlebt: Eltern sind peinlich – nicht nur die eigenen!



Wie schon im vergangenen Jahr durfte das Wiesenhüttenstift auch 2019 wieder die herrlich chaotische Chaostruppe begrüßen – dieser Name ist eben Programm. Die Bornheimer Jüngerinnen und Jünger des Frohsinns hatten sich diesmal in alpenländische Tracht gekleidet und dabei Dirndl und Lederhosen kräftig vertauscht.

Bei all diesem Ansturm der Närrinnen und Narrhalesen aus Frankfurts »lustigem Dorf« durfte auch eine Abordnung aus Frankfurts Westen nicht fehlen, um den Beweis anzutreten, dass man sich auch am Niddastrand gehörig auf die Schippe zu nehmen weiß. Mit großem Helau empfing das Publikum im Wiesenhüttenstift daher das Männerballett des 1. Nieder Carneval Clubs, das bereits 2018 für großartige Stimmung gesorgt hatte. Mit gewagten bauchfreien Cheerleader-Outfits, Pompons und vollem akrobatischem Körperinsatz verdienten sie sich ihren stürmischen Applaus mehr als redlich.

Zum Abschluss des Festes hießen wir traditionsgemäß das Frankfurter Kinderprinzenpaar, in diesem Jahr in Gestalt von Yannis I. und Finja I., im Wiesenhüttenstift willkommen, bevor sich alle Zuschauer und Mitwirkenden zu einer Polonäse quer durch den Festsaal vereinten. ●



..... Frühlingsfest

Immer öfter hört man hier und da den Ausspruch, es gäbe eigentlich nur noch zwei Jahreszeiten. Und ja, das diesjährige Frühlingsfest hätte gut auch schon das Sommerfest sein können – zumindest vom Wetter her.

Andererseits sind sommerliche oder weniger sommerliche Temperaturen nur das eine. Die auch in den gärtnerischen Anlagen des Wiesenhüttenstifts wiedererwachende Natur, das noch ganz zarte frische Grün überall, die blühenden Obstbäume auf den von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern so geschätzten Spazierwegen in der näheren Umgebung – das alles macht den Frühling immer noch unverwechselbar.

Auch frische Kräuter gehören zu dieser Jahreszeit. Gerade in Frankfurt, wo man sich im Gärtnerdorf Oberrad seit jeher auf die Aufzucht der würzigen heimischen Zutaten zur Grie Soß versteht. Hübsch dekoriert in den typischen grau-blauen Äppelwoi-Bembeln, stimmten kleine Kräutersträußchen die Bewohnerinnen und Bewohner auf das kulinarische Programm ein.



In entspannter Atmosphäre konnte man sich an den kalten und warmen Köstlichkeiten des hessischen Buffets rund um Handkäs und Co. götlich tun. Die musikalische Untermalung bot das Golden-Age-Swingtett, das schon viele Male zu Gast im Wiesenhüttenstift war und auch in diesem Jahr wieder für gute Unterhaltung sorgte.

Doch bekanntlich kommt das Beste zum Schluss – und zwar aus der Küche: Für das Frühlingsfest 2019 hatte sich das kulinarische Team etwas ganz Besonderes überlegt und eine Eisbombe gezaubert. Auf einem Silbertablett wurde das Schmuckstück zunächst durch den Saal getragen und sorgte für zahlreiche staunende Gesichter, bevor abschließend das Baiser flambiert wurde. Garniert mit frischen Erdbeeren und Minze bot sich den Gästen ein wahrer Gaumenschmaus und krönender Abschluss des Fests. ●



Grill- und Erdbeerfest

Der Frühsommer steht in voller Pracht, die Maisonne strahlt mit ganzer Kraft – Petrus meinte es gut an diesem Donnerstag im Mai.

So wie vielerorts hüllte sich das Wiesenhüttenstift an diesem Tag in den Duft von frischen Erdbeeren und leckerem Grillgut. Schließlich bekommt man die köstlichen roten Früchte nur in diesen Wochen direkt von den heimischen Feldern auf den Tisch – und diese Fülle will gefeiert werden.

Zum traditionellen Grill- und Erdbeerfest wurde, wie bei allen anderen festlichen Gelegenheiten, das ganze Haus wieder phantasievoll dekoriert. Blickfang der diesjährigen Frühlingssdeko in der Cafeteria war ein »Himmel voller Geigen« – wobei praktisch jedes geläufige Instrument und die aus ihnen hervorperlegenden Noten leibhaftig von der Decke baumelten.

Dabei fand das eigentliche musikalische Treiben draußen im Innenhof statt, wo eine

Bühne für die Band aufgebaut war. »Auf eine Reise durch Europa« sollte es gehen, doch hatte das Vehikel ein paar Startschwierigkeiten. Die musikalische Fahrbahn barg zunächst einige Hindernisse, doch fehlte es dem erfahrenen Quintett nicht an Reaktionsvermögen. Nach kleineren Umbauten in der Formation ging es mit gepackten Koffern los: Italien, Griechenland, Frankreich – die musikalische Reiseroute ließ keine Wünsche offen, hier und da stimmten die Gäste sogar mit ein.

Bis in den späten Nachmittag wurde bei Grillgut, Pizza, Flammkuchen und Salaten geschlemmt, abgerundet mit zahlreichen Erdbeer-Schmankerln, darunter in diesem Jahr eine leckere Erdbeerbowle mit frischer Minze, die an diesem warmen Maitag für die notwendige Erfrischung sorgte. ●



Radioprojekt »Planet Preungesheim«

Welche Bedeutung haben Natur und Umwelt in unserem Lebensumfeld »Planet Preungesheim«? – Eine wichtige Frage, die Alt wie Jung beschäftigt und zum Austausch zwischen den Generationen anregt.

Während der Osterferien dieses Jahres verwandelte sich das Wiesenhüttenstift an vier Tagen in ein kleines Radiostudio. Die Macher des Preungesheimer Stadtteilradios, Quartiersmanagerin Angela Freiberg und der Medienpädagoge Ralph Mann, produzierten mit Hortkindern aus der Lehrerkooperative Kita Weltreise und Seniorinnen und Senioren aus dem Wiesenhüttenstift eine spannende Radiosendung.

In wechselseitigen Interviews ging es dabei zunächst um so konkrete Fragen wie der nach dem »grünen Lieblingsplatz« im Stadtteil. Bald wurden aber auch die gerade für Kinder oft beängstigenden Seiten der Natur deutlich: Unwetter, Hagel oder das vom Sturm fortgerissene Dach des eigenen Hauses.

Da war es auch nicht mehr weit bis zu dem Thema, das uns heute wohl allen auf den Nägeln brennt: dem Klimawandel. Dazu konnten die Senioren aus ihrer langen Lebenserfahrung ganz konkret allerhand erzählen, etwa über die harten, schneereichen Winter, wie sie kein Kind heute mehr in Frankfurt erlebt. Die Grundschüler wiederum wussten Interessantes aus dem Sachkundeunterricht ihrer engagierten Lehrerin zu berichten oder davon, was sie selbst in ihren Familien tun, um der Umwelt weniger zu schaden.

In einer besonders für die kleinen Radiomacher sehr aufregenden Livesendung auf RadioX wurden dann nicht nur die Interviews ausgestrahlt, zu Wort kamen auch zwei »Lebensmittelretterinnen«, die von ihrem Kampf gegen Lebensmittelverschwendung erzählten, bevor Frau Thiel, eine Bewohnerin des Wiesenhüttenstifts, ihre stimmungsvollen Naturgedichte vortrug.

Die ganze Sendung ist anzuhören unter: <https://preungesheim.net/nachbarschaftsbuero/aktivitaeten/radiotalkbox-preungesheim/> ●



»Grüne Soße Tag«

Am 6. Juni 2019 war es wieder so weit: Frankfurt stellte sich zum zweiten Mal dem Weltrekordversuch am »Grüne Soße Tag«. Über die ganze Stadt verteilt huldigte man der Grie Soß in allen ihren Varianten.



Dass sich auch im Wiesenhüttenstift, dem ältesten Altenheim der Stadt, zu diesem Anlass alles um das Frankfurter Nationalgericht drehte, steht außer Frage. Galt es doch, einen ebenso sommerlich leichten wie »gewichtigen« Beitrag zu den stadtweit geforderten 231.775 verzehrten Portionen zu leisten.

Die Dekoration wurde selbstverständlich auch ganz und gar im Zeichen der Grünen Soße gestaltet, und so genossen Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einige Gäste in toller Atmosphäre die innovativen Kreationen des Küchenteams.

Ob Vorspeise, Hauptgericht oder Dessert: Schnittlauch, Borretsch, Pimpinelle, Kerbel, Sauerampfer, Petersilie und Kresse waren allgegenwärtig!

Eröffnet wurde jedes der Mittagsmenüs von einer Gemüsebrühe mit den sieben Kräutern, beim Hauptgericht durfte aus drei leckeren Varianten gewählt werden:



- der Klassiker: Frankfurter Schnitzel mit Grüner Soße und Kartoffeln
- der Moderne: Lachsfilet mit 7-Kräuter-Kruste und Grüne-Soße-Plätzchen
- oder
- der Mediterrane: Spaghetti mit Grüne-Soße-Pesto, Kirschtomaten und Parmesan

Abgerundet wurde das Menü von einem Grüne-Soße-Pfannkuchen mit Vanillecreme zum Dessert.

Auch wenn es für den Weltrekord nicht gereicht hat, so war der »Grüne Soße Tag« im Wiesenhüttenstift doch rundum erfolgreich. Auch allzu sehr grämen muss man sich als Frankfurter nicht, denn letztlich lag die vom deutschen Rekord-Institut errechnete Messlatte sehr hoch – und es ist nicht so, dass etwa die Offenbacher schon mal mehr Grie Soß verputzt hätten!

Gerne sind wir deshalb wieder dabei, wenn es das nächste Mal heißt: Frankfurt isst Weltrekord! ●



Neue Wohnzimmer Schiller / Roth

Nachdem im vergangenen Jahr die Küchen auf den Wohnbereichen neu gestaltet wurden, gab es im ersten Halbjahr 2019 buchstäblich einen Tapetenwechsel in den Wohnzimmern der Wohnbereiche Roth und Schiller.

Frische Farben und neue Möbel laden nun zum Verweilen und gemeinsamen Beisammensein ein. Ob man in den gemütlichen Sitzecken nur etwas plaudern möchte oder man es sich auf

den Sofas gemütlich macht, um zusammen einen spannenden Krimi im Fernsehen zu verfolgen.

Aber nicht nur das – in den Wohnzimmern finden auch regelmäßig Aktivitäten statt. An den Wochenenden startet man hier gemeinsam in den Tag und von Montag bis Freitag wird im Presseclub das aktuelle Tagesgeschehen leidenschaftlich diskutiert. Außerdem steht den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Wohnzimmern eine Vielzahl an Büchern zur Verfügung, in denen sie nach Herzenslust schmökern können.





Erneute Verleihung des MRE-Siegels

• *Multiresistente Erreger (MRE) haben sich in den letzten Jahren zu einem enormen Problem entwickelt. Da gegen diese Bakterien die meisten Antibiotika wirkungslos sind, geht von den MRE eine große Gesundheitsgefahr aus.*

Laut Europäischer Gesundheitsbehörde (ECDC) stellen die teilweise rasant zunehmenden »Krankenhausinfektionen« aktuell die bedeutendste Krankheitsbedrohung in Europa dar. Jährlich infizieren sich europaweit etwa drei Millionen Menschen mit multiresistenten Erregern, von denen bis zu 50.000 an den Folgen der Infektion sterben.

Dem gemeinsamen Kampf gegen antibiotikaresistente Keime hat sich seit nunmehr neun Jahren das MRE-Netz Rhein-Main verschrieben. Unter Schirmherrschaft des Hessischen Sozialministeriums und organisiert von den Gesundheitsämtern der Region finden kontinuierlich Fortbildungsmaßnahmen und



Schulungen in Krankenhäusern wie Pflegeeinrichtungen statt.

Diese potentielle Bedrohung steht selbstverständlich seit langem schon auch im Wiesenhüttenstift im Fokus der Pflege. Daher freuen wir uns, dass unserem Haus am 12. Juni gemeinsam mit zahlreichen anderen Institutionen erneut das MRE-Siegel für die aktive Mitarbeit im Netzwerk und die Erfüllung der entsprechenden Kriterien verliehen wurde. ●

Mitarbeiterausflug nach Oestrich-Winkel

Schon viele Jahre wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wiesenhüttenstifts die Gastfreundschaft der Familie Allendorf zuteil. Entsprechend großer Beliebtheit erfreuen sich immer wieder die Ausflüge dorthin.

So starteten auch in diesem Jahr an zwei Tagen im Frühling die fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses gutgelaunt in den Rheingau. In Oestrich-Winkel angekommen, ging es bei leicht bewölktem Himmel, aber



umso heiterer Stimmung los auf eine Planwagenfahrt durch die Weinberge. Ganz nach dem vom Weingut Allendorf kreierte Spruch »Save water, drink Riesling« durfte dabei natürlich auch ein Schluck vom guten hauseigenen Weißen nicht fehlen.

Nach etwa der halben Strecke bot sich bei einem kleinen Zwischenstopp die Gelegenheit, das traumhafte Panorama der Weinberge zu genießen. Anschließend ging es weiter zum weinhistorisch ebenso bedeutenden wie unter Rieslingfreunden in aller Welt berühmten Schloss Vollrads. Hier erfolgte ein weiterer Halt, bei dem Direktorin Beatrix Schorr einiges Historisches zu berichten wusste. Die üppig blühenden Glyzinien (auch Blauregen genannt) sorgten für ein buntes frühlinghaftes Arrangement.

Hungrig von der Planwagenfahrt freuten sich nun alle auf die Gaumenfreuden im Gutsausschank der Allendorfs. Passend zur Jahreszeit servierte man frischen Spargel – nur eine der vielen Köstlichkeiten. Und zum Dessert gab es – wie sollte es anders sein – Erdbeeren.



..... Neue Mitarbeiter:

Nina Scheibner



Seit dem 1. Mai 2018 ist die 29-jährige Nina Scheibner als Mitarbeiterin im Finanz- und Rechnungswesen im Wiesenhüttenstift beschäftigt. Nach ihrem Abitur studierte sie von 2009 bis 2012 BWL an der FH Nordhausen mit den Schwerpunkten Betriebliches Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling. Anschließend arbeitete die aus Niedernhausen stammende Betriebswirtin zunächst bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Friedberg, bis sie im vergangenen Jahr ihre Reise im Wiesenhüttenstift begann.

Ihr fundiertes Fachwissen unter anderem im Bereich Jahresabschlussprüfungen und Steuererklärungen von gemeinnützigen Unternehmen und Stiftungen machte sie schnell zu einer wertvollen Mitarbeiterin. Seit Mai 2019 hat Nina Scheibner die Position der Stellvertretenden Direktorin inne und vertritt Direktorin Beatrix Schorr in deren Abwesenheit.

Hausfeste 2019

Sommerfest mit Angehörigen
Freitag, 16. August, 12.00 Uhr

Erntedankfest
Mittwoch, 9. Oktober, 12.30 Uhr
 auf den WB und im ganzen Haus

Martinsgansessen
Freitag, 15. November, mittags
 auf den Wohnbereichen

Weihnachtsbasar
Sonntag, 1. Dezember, 12.30 Uhr
 mit Angehörigen und Gästen



*Bei Hausfesten und auch am Tag
 zuvor bleibt die Cafeteria geschlossen*

Wir im Wiesenhüttenstift

Akademische Lehranstalt
der Frankfurt University of Applied Sciences
Zertifiziert nach IQD

Herausgeberin:

Beatrix Schorr

Direktorin Versorgungshaus und
Wiesenhüttenstift

Anschrift:

Versorgungshaus und Wiesenhüttenstift
Gravensteiner-Platz 3
60435 Frankfurt am Main
Telefon (069) 150 51-0
Telefax (069) 150 51-11 99
E-Mail: info@wiesenhuettenstift.de
www.wiesenhuettenstift.de

Redaktion:

Beatrix Schorr, Eva Sapouschek

Text:

Henrik Halbleib, Frankfurt am Main

Gestaltung und Satz:

Katja Holst, Frankfurt am Main

Bildnachweis:

Archiv des Wiesenhüttenstifts

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf
gendergerechte Schreibweisen verzichtet.*



**VERSORGUNGSHAUS &
WIESENHÜTTENSTIFT**
STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS